Fam. Papaveraceæ. Mohngewächse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

bend. — *Blätter* 8—14 Cmtr. lang, ebenso lang bis $1^1/_4$ so lang wie breit, am obern Ende abgerundet, Lappen $^3/_8$—$^2/_5$ von der Länge des Blattes ausmachend, divergirend, mit abgerundeter Spitze; der Rand häufig deutlich gewimpert, die Unterseite mit anliegenden, kurzen Haaren dicht besetzt, die Oberseite glatt und nackt.

Die Exemplare aus dem *Hüttensee* (Zürich) unterscheiden sich von den unsrigen durch die meistens nicht unwesentlich kleinern Blüthen und Blätter; ferner sind letztere verhältnissmässig etwas schmäler, und ist ihr oberes Ende, sowie die beiden Lappen spitziger.

4. Fam. Papaveraceæ. Mohngewächse.

1. Papáver L. Mohn.

1. **P. Rhœas L. Klatsch-M.** Durch das ganze Gebiet verbreitet, aber nur so weit der Getreidebau reicht, berührt desshalb vom Kanton Appenzell nur den äussersten östlichen Grenzstreifen. Wächst ausser auf Getreidefeldern auch an Rainen, auf Kies- und Sandplätzen, dessgleichen im Rheinthal in Rebbergen.

2. **P. dúbium L. Zweifelhafter M.** In den Bezirken Ober- und Unterrheinthal sehr verbreitet, sogar häufiger als der vorhergehende; kommt ferner gar nicht selten als Getreideunkraut vor in den Bezirken Untertoggenburg, Wil, Gaster und See. Im Oberland bisher bloss bei *Vättis* (940 M.) von *Brügger* beobachtet. Scheint völlig zu fehlen von Rorschach weg bis Gossau, während sich in der gleichen Gegend *P. Rhœas* sehr häufig zeigt.

P. somníferum L. Garten-M. tritt hie und da verwildert auf, ohne sich jedoch für bleibend anzusiedeln.

2. Chelidónium L. Schöllkraut.

Ch. majus L. Gemeines Sch. An Hecken, Mauern, auf Schutt überall in den tiefern Theilen des Gebietes häufig. Steigt nicht in die Alpen hinauf.

5. Fam. Fumariaceæ. Erdrauchgewächse.

1. Corýdalis Vent. Hohlwurz, Lerchensporn.

1. **C. cava Schweigg. et Kört. Grosse H.** In den tiefern Theilen des Gebietes in Baumgärten, Hecken, Gebüschen, an Waldrändern überall verbreitet. Kommt vor mit trübrothen, rosafarbenen und weissen Blüthen und zwar schon während der Monate März und April. Besonders massenhaft in der Nähe vieler Ortschaften der Bezirke Werdenberg und Sargans, scheint dagegen mehr auf einzelne Standorte beschränkt zu sein im Unterrheinthal, sowie im nördlichen Hügelgebiete. In den Alpen nur an wenigen Stellen, z. B. in der ersten *Amdneralp* von Weesen her (*Feurer*), auf der *Tweralp* 1250 M. (*Th. Schl.*), im Geröll auf der *Schwägalp* 1280 M. (*Th. Schl.*).

2. **C. fabácea Pers. Bohnenartige H.** Selten und nur in den höher gelegenen Gegenden. *Muggersäss* in den Vilterseralpen (*Meli*). In der mittlern Reihe der Appenzelleralpen am Wege zum Seealpsee (*Custer, Frölich*), *Lützelalp* (*Custer*).

3. **C. lútea DC. Gelbe H.** Seit Jahren an einer Mauer auf dem Rosenberge bei *St. Gallen* (*B. Wrtm., Th. Schl.*), an einer alten Mauer im Dorfe *Rüti* (*Gächter*).

2. Fumária L. Erdrauch.

F. officinális L. Gemeiner E. Nicht gerade sehr häufig, jedoch innerhalb der Grenzen des Getreide- und Weinbaues im ganzen Gebiete verbreitet.